

„Lebens- und liebenswerte Schule“

Schönwerth-Realschule erhält Auszeichnung für ihre besonderen außerunterrichtlichen Aktivitäten

Amberg. (gfr) Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zeichnete die Schönwerth-Realschule in Amberg für besondere außerunterrichtliche Aktivitäten aus. Bei einer Feierstunde überreichte Leitender Realschuldirektor Ludwig Meier, der Ministerialbeauftragte für die Realschulen der Oberpfalz, die von Minister Ludwig Spaenle persönlich unterzeichnete Urkunde.

„In der Amberger Realschule lohnt es sich zu leben“, betonte Ludwig Meier, „diese Schule ist lebens- und liebenswert.“ Um den 200. Geburtstag des Namenspatrons Franz Xaver von Schönwerth herum habe die Realschule dessen Leben aus verschie-



Der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in der Oberpfalz, Ludwig Meier (links), überreichte die Urkunde an die Schülersprecher Julian Pusch (Dritter von links) und Sebastian Gietl (Dritte von rechts). Mit dabei sind Realschuldirektor Lothar Porsch (Zweiter von rechts), die Personalratsvorsitzende Dagmar Gawinowski (rechts) sowie Realschulkonrektor Matthias Schall (Zweiter von links) und zweiter Realschulkonrektor Michael Brunner (Vierter von links).
Bild: gfr

Ein reichhaltiges Schulleben kann die Schüler nähren, sie Grundbedürfnisse des Menschen, wie Zugehörigkeit, Geborgenheit, Zuwendung oder Anerkennung, erfahren lassen.

Leitender Realschuldirektor
Ludwig Meier

densten Blickwinkeln überaus kreativ durchleuchtet. Sie habe damit einen wunderbaren Brückenschlag zwischen der Oberpfälzer Tradition und der aktuellen Lebenssituation unter dem Motto „Die Zukunft beginnt in der Vergangenheit“ gemeistert.

Außerunterrichtliche Aktivitäten seien nicht nur eine Balance zwischen Lernen und Leben, erklärte

der Ministerialbeauftragte. „Ein reichhaltiges Schulleben kann die Schüler nähren, sie Grundbedürfnisse des Menschen – wie Zugehörigkeit, Geborgenheit, Zuwendung oder Anerkennung – erfahren lassen“, hob er besonders hervor. Ludwig Meier betonte, dass die Staatliche Realschule Amberg im vergangenen Schuljahr hart daran gearbeitet habe, die Schule über den Unterricht hinaus zum Lebensraum zu machen.

Ein Sagenspaziergang

Die Schülersprecher Sebastian Gietl und Julian Pusch stellten die umfangreichen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 200. Geburtstag von Franz Xaver von Schönwerth vor.

Der zählt in Fachkreisen zu den bedeutendsten Sammlern von Sprichwörtern, Sagen, Märchen, Legenden und Bräuchen aus der Oberpfalz und zog seine Kenntnisse aus Erzählungen von Wanderarbeitern und Hausknechten.

Als der Erweiterungsbau der Realschule fertiggestellt worden sei, hätten die Schüler der Realschule unter anderem mit dem „Sagenspaziergang – Amberger Legenden“, bei den Schultheatertagen und der Entlassfeier Szenen und Musik mit Bezug zu Schönwerth dargestellt. Die beiden Schülersprecher stellten fest, dass an der Franz-Xaver-von-Schönwerth-Realschule ein sehr lebendiges Schulleben existiere, wobei gerade

die außerunterrichtlichen Aktivitäten eine wichtige Position einnehmen.

Leitender Realschuldirektor Ludwig Meier meinte, dass neben Schulleitung und Lehrerkollegium natürlich die Schüler und hier vor allem die Schülermitverwaltung sowie Eltern und Elternbeirat wesentlich dazu beigetragen hätten, dass die Realschule in Amberg eine lebendige Schule sei.

Diesen Weg fortsetzen

Realschuldirektor Lothar Porsch dankte sich für die Auszeichnung und versicherte, dass seine Schule sich weiterhin bemühen werde, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.